



Neuapostolische Kirche führt ein neues Gesangbuch ein!

Zürich. Nach über 75 Jahren führt die Neuapostolische Kirche ein neues Gesangbuch ein! Das zurzeit existierende Liederbuch stammt aus dem Jahr 1925. Spekulationen darüber, wie und wann die neue Liedersammlung erscheinen und wie sie aussehen wird, kursieren reichlich. Nun äußert sich der Stammapostel in einem Gemeindebrief offiziell und direkt zu diesem Thema.

Sein Brief richtet sich an alle Mitglieder der Neuapostolischen Kirche. Er ist in der Kirchenzeitschrift "Unsere Familie" Nr. 1/2003 veröffentlicht worden; wir publizieren ihn auch hier in vollem Wortlaut:

Liebe Geschwister! Seit mehr als 75 Jahren singen neuapostolische Christen aus dem 1925 geschaffenen Gemeindegesangbuch. Texte, Melodien und Tonsätze sind über diese lange Zeit hinweg praktisch unverändert geblieben. Das hat dazu geführt, dass Generationen von Gotteskindern diese Lieder lieb gewonnen haben; viele verbinden mit bestimmten Liedern besondere Erinnerungen und Empfindungen.

In diesem langen Zeitraum hat sich aber manches weiterentwickelt: So ist beispielsweise die Erkenntnis fortgeschritten, Sprache und Sprachgefühl haben sich verändert. Hinzu kommen neue Formen und Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit und damit veränderte Anforderungen unter anderem an die Liedsammlungen der Kirche.

Vor diesem Hintergrund gab es immer wieder Arbeitsaufträge zu einer Gesangbuchrevision, die sich jedoch als eine sehr komplexe und zeitintensive Aufgabe darstellte. Um alle bis dahin geleisteten Vorarbeiten einer konzentrierten und qualifizierten Überarbeitung unseres Gemeindegesangbuches zuzuführen, habe ich im Juni 1998 im Einvernehmen mit den Bezirksaposteln die Projektgruppe "Gesangbuch" gegründet mit dem Auftrag, das bestehende Gesangbuch so zu überarbeiten, dass es eine zeitgemäße, würdige Visitenkarte der Neuapostolischen Kirche darstellt. Den Bezirksaposteln und mir war es wichtig, dass diese Aufgabe fachlich kompetenten Mitarbeitern übertragen wurde. Dies betraf beispielsweise so wichtige Aspekte wie die Prüfung der im Gesangbuch enthaltenen Texte auf ihre Übereinstimmung mit unserer zeitgemäßen Erkenntnis, aber auch die Erstellung gut spielbarer Orgelsätze, die die Bedürfnisse unserer Organisten angemessen berücksichtigen.

Die Projektgruppe hat die einzelnen Phasen und Ergebnisse der Revision stets mit den Bezirksaposteln und mir abgestimmt. So haben wir gemeinsam erreicht, dass

*das Liedgut des neuen Gesangbuchs nicht einseitig geprägt oder verändert wurde. Es blieb erhalten, was erhaltenswert war - die meisten Lieder des neuen Gesangbuches sind euch vertraut. Ihr dürft euch aber auch auf eine schöne Bereicherung durch neue Impulse textlicher und melodischer Art freuen. Die Zeitschrift "Unsere Familie" wird bis zum Erscheinen der ersten Auflage regelmäßig über die Arbeiten an dem umfangreichen Projekt informieren. Artikel zur Geschichte unseres Gesangbuches, "Werkstattberichte" zur Arbeitsweise der Projektgruppe mit Text- und Liedbeispielen werden in dieser Serie ebenso ihren Platz finden wie das detaillierte Einführungskonzept, das vorsieht, dass ab Anfang 2005 - zunächst in allen deutschsprachigen Gemeinden - aus unserem neuen Gesangbuch gesungen wird. Zusammen mit allen für dieses Projekt Verantwortlichen freue ich mich, dass wir bald über ein Gesangbuch verfügen, das mit seinen vertrauten und neuen Liedern die Gottesdienste auf dem Stand der heutigen Zeit würdig begleitet. Mit von Herzen kommenden Grüßen,
euer R. Fehr*

Die im Brief erwähnte regelmäßige Berichterstattung in der Zeitschrift "Unsere Familie" wird selbstverständlich auch an dieser Stelle erfolgen. Freuen Sie sich auf die Serie "Das neue Gesangbuch", die einen authentischen und interessanten Einblick in ein "Jahrhundertprojekt" geben wird.

1 janvier 2003